

Protokoll

Generalversammlung der Kolpingsfamilie 2019

26. März 2019, 19.35 – 21.10 Uhr im Mehrgenerationenhaus

Begrüßung

Alfons Bücken freut sich über eine gute Beteiligung und begrüßt die Mitglieder.

Ehrung der Toten

Im vergangenen Jahr sind fünf, zum Teil langjährige Mitglieder gestorben. Adolf Wennemann verstarb im Alter von 86 Jahren, 65 Jahre davon war er Mitglied in der Kolpingsfamilie. Besonders aktiv als stellvertretender Vorsitzender, erster Leiter des Kolping Bildungswerks sowie Gründer und Leiter des Seniorenkreises und 41 Jahre in der Kolpingsfamilie war Eduard Winter. Maria Bücken starb mit 61 Jahren und war 19 Jahre Mitglied. Ebenfalls 19 Jahre dabei war Paul Hoof, der 83 Jahre alt wurde. Mit 64 Jahren starb Josef Harlake, der der Kolpingsfamilie 26 Jahre angehörte.

Impuls: Präses Werner Heckmann und Klara Leiting

Werner und Klara gestalten einen Impuls aus der 10-Minuten-Auszeit. Sie hängen das Thema an einer Uhr auf, die in einem Beutel verschwindend zur „inneren Uhr“ wird, wie sie jeder jederzeit bei sich hat. Sie treibt uns an aufzustehen, unseren Alltag zu gestalten und dass wir uns bewegen. Und sich ehrenamtlich zu engagieren. Manchmal rät sie uns aber auch, mal innezuhalten und aufzupassen, dass es nicht zuviel wird. Problem ist, dass sie manchmal zu leise ist, wenn sie zur Ruhe mahnt. Die Schöpfungsgeschichte schlägt dagegen von Anfang an vor, dass die Ruhe am siebten Tag zur Schöpfung gehört. Ein gutes Verhältnis von Aktivität und Ruhe muss ausbalanciert werden. Gelingt das nicht, beschädigen wir unser Leben. Gutes Leben braucht den Ausgleich. Daran erinnert auch der Bibeltext von Kohelet mit dem Titel „Alles hat seine Stunde“.

Jahresbericht 2018/2019

Alfons Bücken nutzt die Gelegenheit, auf die durchaus gut besuchten 10-Minuten-Auszeiten hinzuweisen, die allerdings jeweils am Freitagmorgen um 10 Uhr eher den nicht Berufstätigen vorbehalten bleiben.

Die ausführliche Form des Jahresberichts wird wie gewohnt in schriftlicher Form vorgelegt. Alfons Bücken beschränkt sich darauf, auf einige besondere Aktionen hinzuweisen: Die religiösen Angebote haben sich durchaus verändert, seit es einen Arbeitskreis gibt, der neue Ideen entwickelt und sie organisiert. Erwähnenswert seien auch die Radtour, der Familiensonntag und die Schrottaktionen. Auch dort gibt es glücklicherweise genügend Helfer. Im Frühjahr hilft die Kolpingjugend, im Herbst ein Familienkreis. Schrott zu sammeln bleibt eine der wenigen Einnahmemöglichkeiten.

Gerade abgeschlossen sind die verschiedenen Karnevalsaktivitäten, die zu Jahresbeginn einen besonderen Schwerpunkt bilden. Noch aktiver wird die Kolpingsfamilie in der Sommerzeit mit Dorfranderholung, Ferienlager und Ferienspaß. Im vergangenen Jahr wurden damit 1.600 Kinder erreicht, womit ein Großteil der jungen Saerbecker Bürger teilgenommen hat. Ein Höhepunkt ist dabei in jedem Jahr der Bauspielplatz. Leider gibt es künftig Einschränkungen. Zum einen wird es keine Nachtwache mehr geben, weil es ab 22 Uhr keinen „Soziallärm“ mehr geben darf. Nicht mehr erlaubt ist zudem das Abschlussfeuer, obwohl das in den vergangenen Jahre schon stark eingeschränkt worden ist. Einzelfeuer werden voraussichtlich, möglicherweise mit Auflagen, weiterhin erlaubt bleiben.

Für die Organisation des Lebendigen Adventskalenders finden sich immer wieder genügend junge Mütter, die die Stationen vorbereiten. Die Resonanz bleibt dabei gut. In 2018 ist wieder zur Ehrenamtsfete eingeladen worden. 260 aktive Mitglieder sind dazu angeschrieben worden.

Der Diözesanverband war im vergangenen Jahr zu Besuch. Nach und nach sollen alle Kolpingsfamilien besucht werden. Saerbeck war in der ersten Welle dabei. Einige der Teilnehmer der Delegation waren erstaunt über das Ausmaß der Aktivitäten der Saerbecker.

Neu aufgenommen in das Programm wurden Tagestouren, die wieder zum festen Bestandteil werden sollen.

Die Mitgliederzahl ist leicht gesunken von 788 auf 786. Nach wie vor überwiegen die weiblichen Mitglieder mit 402. Das jüngste Mitglied ist zwei Jahre alt, Georg Erber mit 91 Jahren der älteste. Zugleich ist er mit 74 Jahren Mitgliedschaft am längsten dabei.

Kassenbericht

Es gibt inzwischen neun Kassen in den diversen Gruppen, die Melanie Weiligmann zusammenführt. Sie stellt den Kassenbericht in den einzelnen Positionen vor. Die Gesamteinnahmen im Jahr 2018 beliefen sich auf rund 406.000 €. Der Bestand der Hauptkasse hat sich im vergangenen Jahr leicht verringert auf gut 93.500 Euro. Die trotzdem nach wie vor gute Kassenlage gibt Sicherheit, zumal derzeit zehn hauptamtliche Mitarbeiter beschäftigt sind.

Bericht Kassenprüfer

Peter Möller und Maria Grüter haben die diversen Kassen stichpunktartig geprüft, was eine Weile gedauert hat. Maria stellt in beider Namen fest, dass die Kassenführung ordnungsgemäß erfolgt ist und es keinerlei Beanstandungen gab. Die Kassenprüfer beantragen deshalb mit der nachfolgenden offiziellen Formulierung die Entlastung des Geschäftsführenden Vorstandes und der Kassiererin, die einstimmig bei Enthaltung des Geschäftsführenden Vorstands erteilt wird: „Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben für Vereine, Verbände und gemeinnützige Einrichtungen haben wir die Vielzahl der Kassen nach § 6 Abs. 2 geprüft. Wir haben nach mehrtägigen, stichprobenartigen Prüfungen keine Beanstandungen zu vermelden. Aus diesem Grund schlagen wir eine uneingeschränkte Entlastung der Kassenleitung und des Vorstandes vor.“ Die Generalversammlung erteilt die Entlastung einstimmig bei Enthaltung des Geschäftsführenden Vorstandes.

Alfons dankt Melanie für die viele Arbeit und schließt den Vorstand insgesamt ein.

Haushaltsentwurf 2019

Den Entwurf des Haushaltsplans 2019 stellt Melanie Weiligmann in seinen Grundzügen vor. Zu beschließen ist er in der Generalversammlung des Kolping e.V., die am 8. April stattfinden wird. Der Etat

soll in Einnahmen und Ausgaben mit rund 420.000 Euro abschließen, womit die Zahlen gegenüber dem Ansatz im Vorjahr um 19.000 Euro erhöht sind. Wahrscheinlich müssen gut 5.000 Euro der Rücklage entnommen werden. Erhöhte Ausgaben werden unter anderem erwartet durch die geplante Neuanschaffung eines gebrauchten Kleinbusses.

Wahlen

Es standen in diesem Jahr turnusmäßig nur zwei Wahlen an. Als Wahlleiter wird Sebastian Hoppe vorgeschlagen und einstimmig bestimmt.

Stellvertretende/r Vorsitzende/r: Vorgeschlagen wird die Wiederwahl von Anita Beuning. Sie wird mit 31 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

Stellvertretende/r Vorsitzende/r: Janine Middler stellt sich erneut zu Wahl. Sie wird mit 31 Ja-Stimmen und einer Enthaltung gewählt.

Beschlussfassung über Aufgaben und Verantwortlichkeiten und die sich daraus ergebende Anzahl der weiteren Vorstandsmitglieder: Hier ist ein Gesamtbeschluss möglich und es muss nicht einzeln und geheim gewählt werden. Dazu gehören:

- Seniorengruppe Anneliese Winter in Nachfolge von Eduard Winter
- Sachbereichsleiter Ehe und Familie Janine Middler und Klaus Stegemann
- Leitung Jungkolping Lars Winnemöller und Theresa Greiling
- Beisitzer Ewald Kluck, Josef Renger und Eduard Thiede
- Leitung Kolping Bildungswerk Gisela Westbeld
- Gruppe 2000 Karlheinz Wirsén (und Hannes Stegemann)
- Gruppe Fifty-Fifty Annegret Temme
- Karneval Julian Schütz
- Kolping-Blasorchester Patrick Beermann Gospelchor
- Gospelchor Silke Goitzsch
- Mitgliederverwaltung Anna-Lena Bringemeier

Hinzu kommen Beisitzer mit verschiedenen Aufgaben. Alle vorgeschlagenen Vorstandsmitglieder werden in ihren Ämtern bestätigt.

Als **Kassenprüfer** wird für Peter Möller, der turnusmäßig ausscheidet, Heike Diekmann vorgeschlagen. Sie wird einstimmig bei einer Enthaltung per Handzeichen gewählt. Maria Grüter verbleibt noch ein Jahr im Amt.

Personalvorschläge für die Zuwahl zur Kolpingsfamilie e.V.

Wie in den Vorjahren werden die Kassenprüfer einstimmig zur Kolpingsfamilie e.V. hinzu gewählt. Weitere Zuwahlen werden einstimmig abgelehnt.

Protokoll

Das Protokoll wird ebenso wie der Jahresbericht unter www.kolping-saerbeck.de eingestellt.

Verschiedenes

- Am 5. April ist das Doppelkopfturnier um 19.30 Uhr in Dahms Hoff geplant.
- Am Gründonnerstag (18. April) ist eine Betstunde um 21 Uhr, an die sich nach kleiner Teepause die Nachtschicht anschließt.
- Das ganze vergangene Jahr waren vor allem einige Vorstandsmitglieder unter Federführung von Melanie Weiligmann intensiv mit dem Datenschutz beschäftigt.
- Das Quadratessen ist mittlerweile auf 32 Teilnehmer angewachsen. Ziel ist 256 und nicht wieder 512 wie beim letzten Mal. Vorbereitet werden die Treffen jeweils von Konni und Melanie.
- Es wird überlegt, einen neuen Kleinbus anzuschaffen. Die Verwaltung hat Karl-Heinz Wirsén von Anita Beuning übernommen.
- Die Ledder Werkstätten werden zu Ende Oktober das Café Samocca schließen. Das gegenteilige Gerücht im Ort, die Kolpingsfamilie habe den Ledder Werkstätten gekündigt, entbehrt jeder Grundlage.
- Um die Arbeit im Vorstand zu reduzieren, wird die Trägerschaft des JuZe zum 31. Dezember aufgegeben. Gespräche zur Übernahme der Trägerschaft laufen derzeit.
- Am 6. April steht die Müllaktion an unter dem Titel „Kolping putzmunter“, die im Rahmen des 160jährigen Jubiläums des Diözesanverbandes läuft. Gesammelt werden soll 160 Minuten lang Müll im Gemeindegebiet. Anmeldungen werden noch entgegen genommen. Start ist um 10 Uhr an der Bürgerscheune. Gut wäre es, eine Warnweste mitzubringen wegen der Sicherheit und des gemeinsamen Erscheinungsbildes. Über 50 Anmeldungen liegen bereits vor.
- Josef Bodem berichtet vom Upgrade in Fulda. Der Prozess ist bereits 2017 gestartet worden, um zu diskutieren wie sich Kolping künftig aufgestellt sein will. Der Abschluss soll in 2020 sein. Aktuell hat dazu am vergangenen Wochenende eine große Diskussionsrunde in Fulda stattgefunden. Fragen dort waren vor allem:
 - „Was macht Kolping aus?“ Das Besondere ist das weite Spektrum der Generationen und die nationale wie internationale Ausrichtung.
 - „Bleibt Kolping katholisch?“ Möglicherweise wird sich die Kolpingsfamilie öffnen müssen.
 - „Die Stellung Kolpings in der Kirche?“
 - Daraus ergibt sich die Notwendigkeit für Saerbeck zu überlegen, wie es auch hier auf Dauer weiter gehen soll. Eine der Fragen wäre: Wie kann die Brücke zwischen der großen Jugend- und der großen Seniorengruppe geschlossen werden?

Alfons Bucker
Vorsitzender

Protokoll, 1. April 2019
Harald Westbeld